



## **Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land**

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Praktische Anwendung

**Steinmetz, Georg**

**München [u.a], 1922**

Gestaltung und Durchbildung der Räume

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84101](http://urn.nbn.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:hbz:466:1-84101)

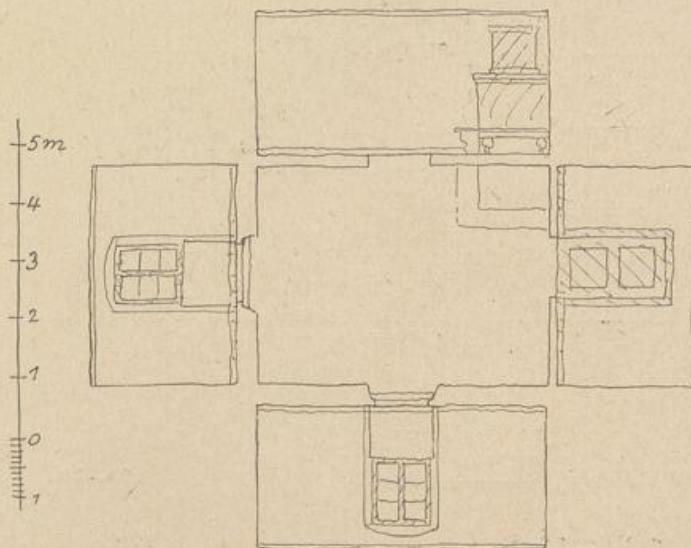


Abb. 320.

Keinbürgerlicher, bäuerlicher Wohnraum.  
 Fenster u. Türen stumpf graugrün. Wände  
 weiß gekalkt. Verputzter Lehmofen, Täuben,  
 grau mit weißen Gesimsen. Fenbank  
 rotbraun gestrichen. Gescheuerter Fußboden,  
 Decke weiß.

Allgemeine Gesichtspunkte für Anlage, Zusammenordnung, Gestaltung und  
 Durchbildung der Räume (Bei den Abb. 294—295, 320—324, 391—392).

Der Raum muß organisch und konstruktiv richtig entwickelt, gestaltet und aufgebaut sein. Er ist ein Hohlkörper und muß vor allem in der Gesamtform und deren Größenverhältnissen als solcher richtig und wirksam gestaltet werden. Infolge seiner räumlich-körperlichen Gestaltung und seiner zweckdienlichen Durchbildung muß er auch ohne Möbel, Behang oder sonstige Dekoration schön und wohnlich sein. Das wichtigste sind also die einheitlich klare Gesamtform als Raumkörper und das gute Verhältnis aller Teile (in Form, Größe und Behandlung) zu einander. Darum zunächst sorgliches Abstimmen der Raumabmessungen: der Länge zur Breite und beider zur Höhe und auch zur Form der Raumabdeckung (gerade, gewölbt oder gekehlt Dede).

Die Grundfläche am besten in klarer einfacher Form und gutem Verhältnis: quadratisch, ausgesprochen länglich rechteckig, wie zweimal so lang als breit, achtseitig, rund, oder in klar zu überschreitender zusammengesetzter Form. Die Raumabdeckung (Dede) muß in ausgesprochenem Maßen, organischen und harmonischen Verhältnis zum Raumauflauf (Höhe, Weite, Wandgliederung usw.) stehen. Das gilt auch vor allem für die besonders geformten Decken, wie Wölb- oder Kehldecken. Gewölbe müssen in Höhe und Form der Höhe und Größe des Raumes entsprechen.

(Fortsetzung auf S. 182)